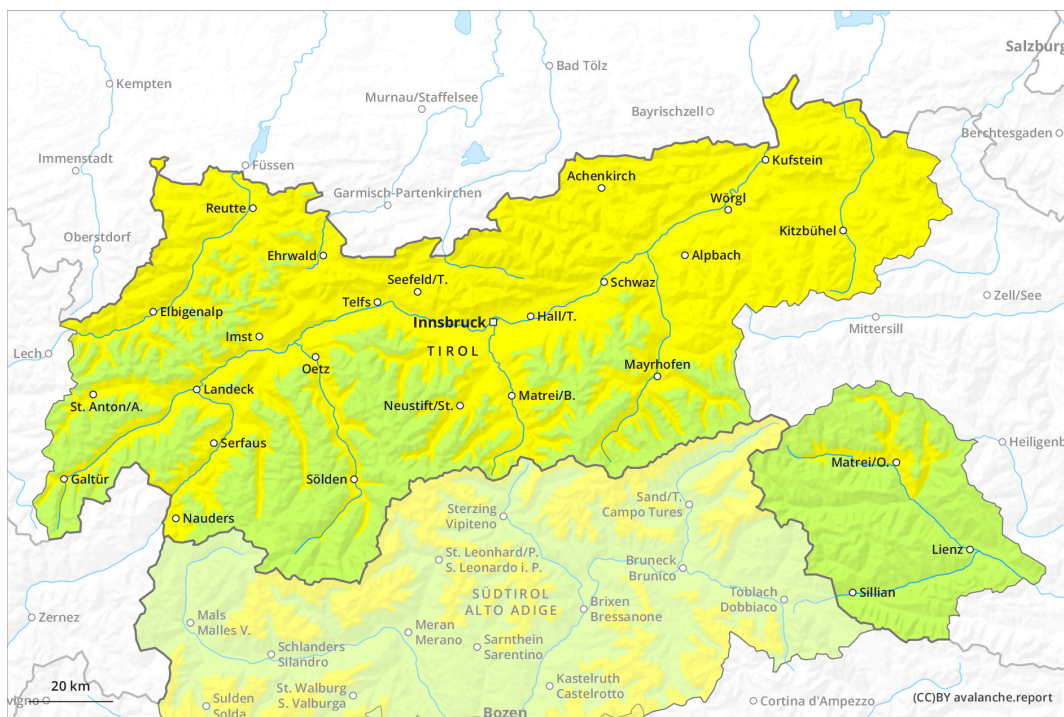
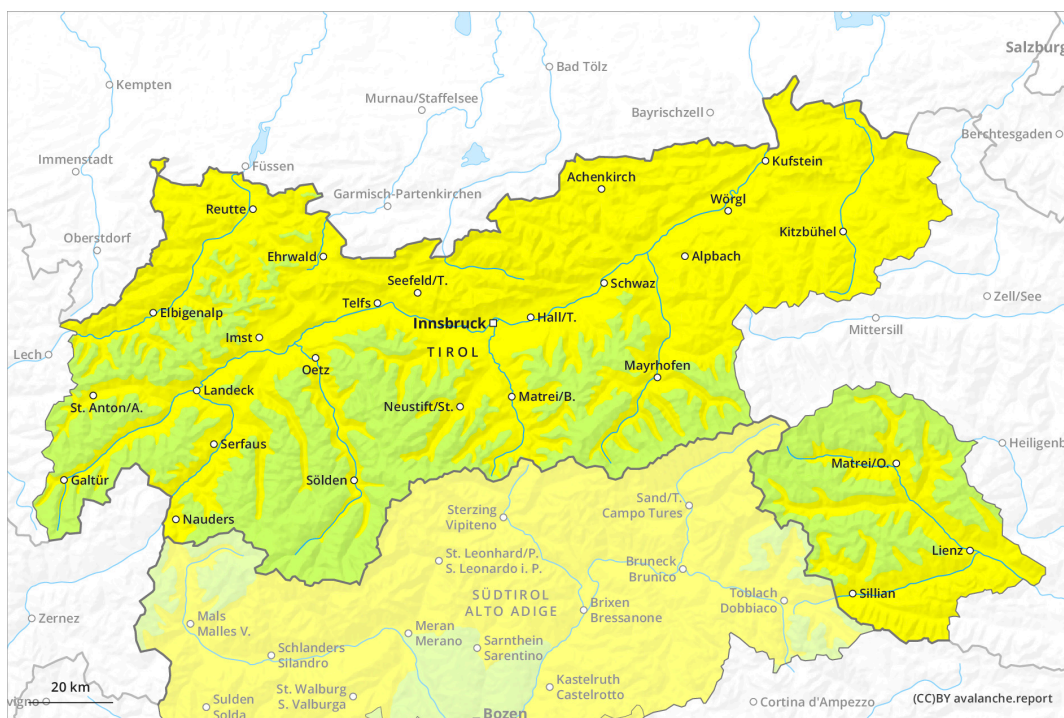


Vormittag

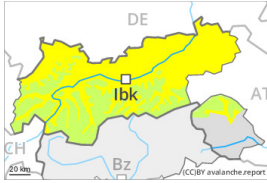


Nachmittag

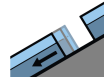


Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, den 17.02.2024



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

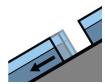
Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

PM:



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, den 17.02.2024



Gleitschnee



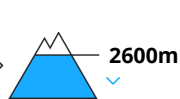
Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**

Gleitschnee ist die Hauptgefahr. Allmählicher Anstieg der Gefahr von nassen Rutschen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

An steilen Grashängen und unterhalb von rund 2600 m sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, vor allem solche mittlerer Größe. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lockerschneelawinen besonders an extrem steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m allmählich an. Lawinen sind meist nur klein.

Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage sind kaum mehr störanfällig. Einzelne Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen im Hochgebirge.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.10: frühjahrssituation

Steile Sonnenhänge sowie mittlere Lagen: Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf zu einer allmählichen Aufweichung der Schneedecke.

Die meist kleinen Tribschneeansammlungen der letzten Tage haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Im unteren Teil der Schneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden.

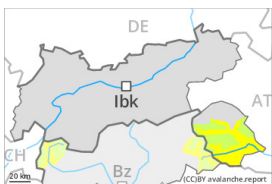
Tendenz



Es fällt etwas Schnee. Mit der Abkühlung nimmt die Gefahr von nassen Rutschen ab.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**
am Samstag, den 17.02.2024**PM:**

2600m

Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, den 17.02.2024

Nassschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **klein**

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind unterhalb von rund 2600 m weiterhin meist kleine nasse Lockerschneerutsche möglich. Dies vor allem an extrem steilen Sonnenhängen.

Die frischeren Tribschneeansammlungen sind kaum mehr störanfällig. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen im Hochgebirge. Lawinen sind klein.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an steilen Sonnenhängen zu einer zunehmenden Aufweichung der Schneedecke. Diese Bedingungen verursachen im Tagesverlauf eine Schwächung der oberflächennahen Schneeschichten.

Die Wetterbedingungen begünstigten eine Stabilisierung der Tribschneeansammlungen.

Tendenz

Mit der Abkühlung nimmt die Gefahr von nassen Rutschen ab.